

Cap. I.

Aus alter Zeit.

Die Kirchfahrt Kittlitz* ist sicher eine der ältesten der Oberlausitz. Ihre Geschichte führt uns zurück in den Anfang dieses Jahrtausends. Davon zeugen mehrere Nachrichten, Inschriften und eine Urkunde. Zunächst fanden sich beim Abbruch der alten Kirche im Jahre 1749 in der Pfarrsakristei folgende, freilich nur kurze Aufzeichnungen:

„Die alte Kirche wurde schon im Jahre Christi 1252 erbauet, ob sie gleich erst im Jahre 1415 den Sonntag nach Galli** inauguriret (eingeweiht) und dem heil. Procopio gewidmet worden. Man schließet aus einigen Merkmalen, die etwan ehedem und noch jetzt um den Turm, besonders gegen Mitternacht, vorhanden gewesen, daß sie vorher wohl müsse sein abgebrannt gewesen.

Im Jahre 1565 wurde die Kapelle zu St. Mariae an der Kirche abgetragen. Man fing dagegen an, im Jahre 1566 diesen Turm zu

* Der Ortsname „Kittlitz“, wendisch Ketlicy, kommt jedenfalls von dem wendischen kotol, kótlík = Kessel, heißt also ungefähr dasselbe wie Kesselsdorf. Diese Bezeichnung paßt auch ganz auf die kesselartige Lage des jetzigen Niederdorfes, wo das ursprüngliche Dorf gegründet wurde. Nach Ritters geographischem Lexikon (vom Jahre 1875) giebt es außer unserem Kittlitz noch 3 Orte gleichen Namens: a) Dorf in Böhmen, Kreis Leitmeritz, Herrschaft Burgstein; b) Dorf in Preußen, Regierungsbezirk Frankfurt; c) Dorf in Lauenburg, Amt Raseburg. Auch giebt es ein Kittlitzsteben, Dorf im Kreise Bunzlau in Preußen.

** Gallus = den 20. Oktober 1415, den 21. Sonntag nach Trinitatis gewesen.